



**Handout zum Webinar:  
Waffentuning im Sportschießen mit  
Christian Bauer (Leiter Sportservice /  
Carl Walther GmbH) -  
24. Juni 2020**

# Waffentuning im Schießsport

Was bedeutet Waffentuning?

- ▶ Das Thema Waffentuning ist sehr umfangreich und meist wird es auch falsch verstanden, da man dies eigentlich mit einer Verbesserung der Schussleistung verbindet.
- ▶ Der Begriff für sich bedeutet eine Art Feineinstellung, bzw. Feinabstimmung zwischen Material und dem Schützen.
- ▶ Wer sowas braucht und in welcher Form, darüber unterhalten wir uns. Dazu sehen wir uns das Vereinsgewehr an und ein Modell für den etwas besseren Schützen.

# Waffentuning im Schießsport

## Themenübersicht

- ▶ Teil 1: Reinigung und Pflege des Sportgeräts
  - Laufreinigung
  - Kartuschen
  - Weitere allg. Tipps
  - Corona – Desinfektion
  - Fragen & Antworten
  
- ▶ Teil 2: Testen/Aussuchen und Bewerten von Munition
  - Wie teste ich am Besten
  - Wie bewerte ich die Bilder
  - Was geht und was ist ein Mythos
  - Fragen & Antworten

# Waffentuning im Schießsport

## Themenübersicht

- ▶ Teil 3: Tuning von Schaft, Visierung und Optik
  - Wer kann, wer darf, was ist erlaubt (Sportordnung und Gesetz)
  - Optimierung der Visierung mit Filtern und passenden Kornen
  - Anbauteile wie Backe, Kappe, Griff, Vorderschaft oder kompletter Schaft
  - Farben und Gravuren
  
- ▶ Teil 4: Offene Fragen

# Waffentuning im Schießsport

## Teil 1: Reinigung & Pflege des Sportgeräts

- Keine Unterschiede zw. Vereinswaffe oder eigener Waffe. Das ganze dient dem Erhalt der Funktion und natürlich auch der Optik.
- Wichtigstes Utensil ist der ölige Lappen - nach dem Schießen sollten alle Stahlteile damit abgewischt werden, um Rostbildung zu vermeiden.
- Ganz wichtig hier auch die Laufwurzel, da man hier, je nach Modell, tatsächlich seine Finger dagegen drückt. Ebenso der Ladehebel, oft auch Stahl.
- Laufreinigung idealerweise mit Putzschnur und ohne Öl, abhängig von vielen Faktoren. Hier sollte man nicht nach Schusszahl gehen, sondern nach Grad der Verschmutzung, sichtbar auf den durchgezogenen Dochten oder Patches.
- Bitte den Lauf nicht direkt vor einem Zielwettkampf reinigen, denn es kann schon mal 20 oder mehr Schüsse brauchen, bis die V0 wieder passt und das Schussbild wieder klein ist.
- Auch sehr wichtig sind die Kartuschen, hier vorweg, nach dem Schießen die Kartusche lösen. Bei täglichem Gebrauch kann man dies auch lassen, aber ansonsten nicht.

# Waffentuning im Schießsport

## Teil 1: Reinigung & Pflege des Sportgeräts

- Die Gewinde sollten immer leicht gefettet sein, der Fülladapter sollte immer der eigene sein. Und dann eben Ablaufdatum der Kartusche beachten, genauso wie Beschädigungen an der Kartusche oder am Gewinde. Bei Unsicherheiten lieber nachfragen, da hier ein hohes Gefahrenpotenzial liegt.
- Zum aktuellen Thema Corona und Desinfektion: Besonders wichtig ist dies bei Vereinswaffen, die am Tag durch mehrere Schützen genutzt werden. Das eigene LG benutzt man selber und somit muss dieses auch nicht desinfiziert werden. Vereinswaffen, die nur durch eine Person genutzt werden oder nur alle drei Tage von einer Person an diesem Tag genutzt werden, auch nicht notwendig.
- Bei den Mitteln bitte beachten, dass diese keine Lösungsmittel enthalten, und nach der Desinfektion gleich wieder mit dem öligen Lappen drüber gehen.
- Im Bereich der Backe sollte man ein Mittel aus der Baby - und Kleinkinderabteilung benutzen, da dies tatsächlich auch hautverträglich ist.

# Waffentuning im Schießsport

## Teil 2: Testen/Aussuchen und Bewerten von Munition

- Wie teste ich am besten, welche Munition zu meinem Lauf passt? Eigentlich eine schon philosophische Frage, wird aber durch die lokalen Möglichkeiten dann doch vorgegeben. Das Luftgewehr wird meistens mit dem Schaft in eine Vorrichtung gespannt und dann getestet. Hier ist zu beachten, dass der Schaft spannungsfrei eingespannt wird, ansonsten wird das nichts. Man findet auch manchmal die Möglichkeit, einen „Block“ unter das Gewehr zu schrauben und diesen dann im Schraubstock zu spannen. Ganz gut, aber eben relativ selten zu finden. Auch über Rolle/Sandsack und Scatt kann man testen, da braucht man aber Zeit und viel Geschick.
- Wichtig ist hier, dass auch die Geschwindigkeit gemessen wird, diese sollte im Bereich von 170m/s sein (mit 0,53 Gramm Diabolos).
- Auch die Toleranz von Schuss zu Schuss sollte nicht zu groß sein. Hier als Richtwert, weniger als 5m/s über 10 Schuss.

# Waffentuning im Schießsport

## Teil 2: Testen/Aussuchen und Bewerten von Munition

- Es stellt sich die Frage, Papier oder Elektronische Scheibe. Letzteres kommt immer mehr und hat eigentlich nur den Nachteil, dass alles sehr groß aussieht und ein Schussbild, wo eigentlich das Diabolo stecken bleiben würde, doch nicht mehr so toll aussieht. Zur Info: Bilder mit mehr als 6mm halten das Diabolo noch, wenn es auf eine Papierscheibe geschossen wurde.
- Zu den Bildern selbst, 4,5mm Gruppen gibt es nicht, auch keine 109er Serien. Gruppen um die 6mm sind schon nicht so schlecht, unter 6mm dann schon richtig gut, wenn sich diese wiederholen. Alles jetzt auf 10Schuss Gruppen. Bei der E-Scheibe würde man jetzt 3 bis 4 10er Gruppen schießen und dann das komplette Bild betrachten, ist der Wert noch unter 6,5mm hat man einen guten Lauf mit guter Munition, 10tel Werte mit einem Durchschnitt von 107,5 oder mehr spricht auch für sehr gute Qualität. Aber am Ende sollte man das Ganze aus der Schulter schießen und dann sieht man, ob alles passt.

# Waffentuning im Schießsport

## Teil 2: Testen/Aussuchen und Bewerten von Munition

- Wer kann dann dies überhaupt nutzen? Ganz klar, jeder der viel Geld für sein LG ausgibt hat auch den Anspruch auf gute Qualität, aber ein Vereinsgewehr muss nicht mit ausgesuchter Munition geschossen werden. Hier kann man einfach mal günstigere Kugeln kaufen, denn theoretisch schießt das LG erst eine 9 bei einer Gruppe größer als 9,5mm.
- Man kann das Ganze auch noch weiter treiben → aber ganz wichtig, der Kopf macht das meiste und man kann sich auch kaputt testen.

# Waffentuning im Schießsport

## Teil 3: Tuning von Schaft, Visierung und Optik

- Es gibt Grenzen, bestimmt durch die Sportordnung und durch Gesetze. Schaftmaße, optische Hilfsmittel, Griffformen, alles Beispiele die einer Reglementierung unterliegen. Das gilt auch für gewisse Farben, die zumindest international nicht zulässig sind, wie Camouflage oder auch Oliv-Töne. Im Bezug auf die Geschossgeschwindigkeit greifen auch noch rechtliche Punkte, da wir von Luftgewehren mit maximal 7,5 Joule sprechen.
- Eine Feinjustierung wird an Visierteilen vorgenommen, hier stimmt man sein Auge und sein Wahrnehmen so ab, dass es optimal ist. Leider geht dies nicht nach einer Regel, sondern ist sehr individuell und → einfach ausprobieren, wie es am besten passt. Dies beginnt schon im Verein, passende Korngröße, groß genug, um noch einen weißen Rand zu sehen, aber so klein, dass noch fehlerfrei zentriert werden kann.

# Waffentuning im Schießsport

## Teil 3: Tuning von Schaft, Visierung und Optik

- Irisgröße und Farbfilter angepasst ans Licht, hier empfiehlt sich eine Irisöffnung größer als 0,8mm und nach Möglichkeit kleiner als 1,5mm. Beim Filter muss man bedenken, der nimmt Licht weg und in der Halle ist es meist eh nicht so hell. Hier ist weniger manchmal mehr. Auch die Verwendung von Optiken am Gewehr ist abhängig von der jeweiligen Sehschwäche.
- Die Möglichkeiten sind noch vielfältiger, beispielhaft nur unterschiedliche Erhöhungen und Auslagerungen, verschiedene Korntunnel und Diopter-Anbauten wie z.B. Duplex als zusätzliche Visierebene.
- Den Schaft kann man, zumindest bei einem besseren Luftgewehr, sehr individuell anpassen z.B. über Gewichte. Auch hier gilt, ausprobieren, was einem am besten passt. Nicht immer ist schwer auch besser. Auch die Länge kann man sehr gut und einfach justieren, hier als grober Anhalt, Kappe in die Ellbogenbeuge und Hand an den Griff.

# Waffentuning im Schießsport

## Teil 3: Tuning von Schaft, Visierung und Optik

- Griffe gibt es mittlerweile in allen möglichen Formen, auch „maßgeschneidert“. Hier geht es um den Wohlfühlfaktor und das spannungsfreie Greifen des LG´s.
- Kappen, Backen und Vorderschäfte gibt es mittlerweile auch wie Sand am Meer. Aber bitte aufpassen mit den sehr komplexen Varianten, nur mit erfahrenen Trainer anpassen, da man hier sehr viel falsch machen kann. Hier gilt → weniger ist manchmal mehr.
- Bei den Farben geht es weniger um die Anpassung, als um das Persönliche, aber das Auge schießt schließlich mit und es macht eben mehr Spaß, etwas Individuelles zu haben. Hier bitte beachten, dass nicht jede Farbe zugelassen ist, ebenso Gravuren. Da ist auch nicht alles erlaubt.
- Finger weg von der Laufbearbeitung! Genauso beim Abzug, Einstellen nach Anleitung, kein Problem, aber das Nacharbeiten von Klinke und Stollen, bitte Finger weg. Das gleiche gilt, wenn ich ins Drucksystem eingreife oder mich an der Kartusche versuche, gefährlich und vermutlich illegal. Und sollte noch Garantie drauf sein, dann ist diese damit abgelaufen.

# Waffentuning im Sportschießen

Fragen - Antworten

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

**Und nun zu den offenen Fragen!**